

Samstag den 17. November 1877.

(4574—3)

Nr. 7357.

## Studenten-Stipendien.

Vom Beginne des ersten Semesters des Schuljahres 1877/78 kommen nachstehende Studenten-Stipendien zur Befezung:

- 1.) Der dritte Platz der von der Volksschule an unbeschränkten Josef Duller'schen Studentenstiftung jährlicher 94 fl. 10 kr. Auf selben haben nur jene Anspruch, welche in gerader Linie von den Geschwistern des Stiffters, als: Mathias Duller in Waltendorf; Jakob Duller zu Kertina bei Kleinack; Agnes Duller, verehelichte Szanz, zu St. Michael bei Rodolfswerth; Maria Duller, verehelichte Duller, zu Furlendorf, und Anna Duller, verehelichte Susterst, zu Töpliz — abstammen.
- 2.) Der zweite Platz der auf das Gymnasium und die Realschule beschränkten Maria Svetina'schen Studentenstiftung jährlicher 50 fl. Auf selben haben Anspruch studierende Anverwandte der Stifterin, in Ermanglung solcher zunächst aus der Stadtpfarre Bischofack und dann Vorstadtpfarre Maria Verkündigung in Raibach gebürtige Studierende derart, daß sie, wenn sich nachträglich ein geeigneter Anverwandter meldet, nur bis zum Ende des Schuljahres, in welchem der Anverwandte seinen Anspruch geltend macht, im Genusse der Stiftung verbleiben. Das Präsentationsrecht übt das fürstbischöfliche Ordinariat in Raibach aus.
- 3.) Der erste und zweite Platz der von der Volksschule an unbeschränkten Mathias Kodela'schen Studentenstiftung je jährlicher 54 fl. 60 kr. Anspruch auf selben haben Schüler aus des Stiffters Verwandtschaft aus den Häusern Nr. 19 und 20 in Duple, im Bezirke Wippach.
- 4.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Primus Debellat'sche Studentenstiftung jährlicher 43 fl. 96 kr. Auf selbe haben Anverwandte des Stiffters Anspruch.
- 5.) Der zweite Platz der auf das Gymnasium beschränkten Johann Dimig'schen Studentenstiftung jährlicher 50 fl. 20 kr. Auf selben haben Anspruch:
  - a) Studierende aus des Stiffters Verwandtschaft;
  - b) Studierende aus dem Dorfe Podgier;
  - c) Studierende aus der Mannsburger Pfarre.
 Das Präsentationsrecht steht dem Schiffer'schen Canonicus gemeinschaftlich mit dem Pfarrer in Mannsburg zu.
- 6.) Der zweite Platz der von der Volksschule an unbeschränkten Thomas Erlach'schen Studentenstiftung jährlicher 126 fl. Auf selben haben Anspruch Studierende aus des Stiffters Verwandtschaft, und zwar haben die näheren Verwandten und ceteris paribus die Bedürftigern den Vorzug.
- 7.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Kaspar Glavatic'sche Studentenstiftung jährlicher 36 fl. 75 kr. Diese ist nur für von den Brüdern und Schwestern des Stiffters abstammende Jünglinge bestimmt.
- 8.) Die erste von der zweiten Volksschulklasse an auf das Gymnasium beschränkte Josef Globočnik'sche Studentenstiftung jährlicher 42 fl. 54 kr. Auf diese hat Anspruch die nächste Anverwandtschaft, und zwar die Nachkommen des verstorbenen Bruders Primus Globočnik aus dem Dorfe Pojčenit, Pfarre Zirklach; seiner Schwester Ursula Zhebul aus Odersgass, Pfarre Michelstetten, und der Schwester Helena Womberger aus der Localie Ulrichsberg. Das Präsentationsrecht übt der Pfarrer in Zirklach aus.
- 9.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Sebastian Kofail'sche Studentenstiftung jährlicher 47 fl. 50 kr. Zum Genusse derselben sind Verwandte des Stiffters, insbesondere die den Namen Kofail führen, berufen. Das Präsentationsrecht steht den jeweiligen Pfarrern von Pradaßl und Höflein gemeinschaftlich zu.
- 10.) Der zweite und dritte Platz der auf das Obergymnasium und die Theologie beschränkten Andreas Krönig'schen Studentenstiftung je jährlicher 74 fl. 52 kr. Auf diese haben Anspruch studierende Söhne armer Bürger aus Raibach, Krainburg und Oberburg, vorzüglich aber aus der Verwandtschaft des Stiffters. Das Präsentationsrecht übt das fürstbischöfliche Ordinariat in Raibach aus.
- 11.) Der zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Lorenz Kalner'schen Studentenstiftung jährlicher 43 fl. 86 kr. Auf diesen haben Anspruch arme Studierende in Raibach überhaupt.
- 12.) Der dritte Platz der vom Gymnasium an auf die Studien in Raibach beschränkten Polidor Montagnana'schen Studentenstiftung jährlicher 73 fl. 78 kr. Auf diesen haben Anspruch arme Studierende in Raibach überhaupt.
- 13.) Die auf die Polytechnik beschränkte Josef Behar'sche Studentenstiftung jährlicher 99 fl. 32 kr. Auf selbe haben Anspruch:
  - a) Kinder aus des Stiffters ehelicher Nachkommenschaft;
  - b) Kinder und Nachkommen seiner Geschwister, und

c) Kinder und Nachkommen seiner andern Blutsverwandtschaft.

Das Präsentationsrecht übt der jeweilige Pfarrer in Neumarkt aus.

14.) Bei der Christof Planfelz'schen Stiftung der zweite Platz jährlicher 27 fl. 94 kr., auf deren Genuß durch fünf Jahre der Gymnasialstudien vom vollendeten 12. bis zum erreichten 18. Lebensjahre studierende Bürgersöhne aus der Stadt Stein und in deren Ermanglung solche aus Raibach Anspruch haben.

15.) Der zweite Platz der auf die IV., V. und VI. Gymnasialklasse beschränkten ersten Raab'schen Studentenstiftung jährlicher 102 fl. 32 kr. Auf selben haben studierende Bürgersöhne aus Raibach Anspruch. Das Präsentationsrecht übt der Stadtmagistrat in Raibach aus.

16.) Die zweite Anton Raab'sche Studentenstiftung jährlicher 204 fl. 4 kr. Auf diese haben nur studierende nächste Verwandte des Stiffters oder dessen Gemalin bis zum Eintritte in einen geistlichen Orden oder in den Priesterstand Anspruch. Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Raibach zu.

17.) Der zweite Platz der von der Volksschule an auf keine Studienabtheilung beschränkten Lorenz Ratsch'schen Studentenstiftung jährlicher 79 fl. 16 kr. Auf diesen haben nur studierende Anverwandte des Stiffters, unter welchen jene der männlichen Linie vor der der weiblichen Linie den Vorzug haben, Anspruch. Das Präsentationsrecht übt der jeweilige Pfarrer in Kostel aus.

18.) Der zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Reserdefondsstiftung jährlicher 113 fl. 54 kr.

19.) Der erste Platz der auf das Gymnasium und die Theologie beschränkten Adam Franz Schager'schen Studentenstiftung jährlicher 39 fl. 58 kr. Auf selben haben Anspruch:

- a) Verwandte des Stiffters;
- b) arme Bürgersöhne aus der Stadt Stein.

Das Präsentationsrecht steht dem Michael Schager in Sagor zu.

20.) Der neunte Platz der Jakob v. Schellenburg'schen Studentenstiftung jährlicher 49 fl. 94 kr. Auf selben haben Anspruch alle in den k. k. österreichischen Erblanden und besonders in Tirol geborne Jünglinge; doch sollen des Stiffters und seiner Gattin Anna Katharina v. Schellenburg, geborne Hochstätter, Verwandte ohne Unterschied vorzugsweise berücksichtigt werden. Der Genuß ist von der Aufnahme in die I. Gymnasialklasse an auf keine Studienabtheilung beschränkt. Das Präsentationsrecht steht dem kranischen Landesauschusse zu.

21.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Adam Schuppe'schen Studentenstiftung jährlicher 26 fl. 24 kr. Auf selben haben Anspruch:

- a) Verwandte sowol väterlicher als auch mütterlicherseits;
- b) in Ermanglung derselben aber Studierende aus der Stadt Stein.

22.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Andreas Schurbi'sche Studentenstiftung jährlicher 27 fl. 70 kr. Der Genuß dieser Stiftung ist einzig und allein auf die Abkömmlinge aus den vom Stifter bezeichneten drei Häusern, nämlich: Jakob Vaupetit, Andreas Schurbi und Mathias Sluga, beschränkt.

23.) Die auf das Gymnasium und die Theologie beschränkte Josef Sterl'sche Studentenstiftung jährlicher 77 fl. 94 kr. Auf diese haben Anspruch Studierende aus der stifterlichen Verwandtschaft. Das Präsentationsrecht wird vom bischöflichen Ordinariate in Triest gemeinschaftlich mit dem Pfarrer in Tomaj ausgeübt.

24.) Die zweite Studentenstiftung, unbekannt, jährlicher 33 fl. 40 kr., welche in allen Studienabtheilungen genossen werden kann und zu welcher Studierende in Raibach überhaupt berufen sind.

25.) Die auf die IV., V. und VI. Gymnasialklasse beschränkte Johann Jobst Weber'sche Studentenstiftung jährlicher 70 fl. 96 kr. Auf diese haben arme Bürgersöhne aus Raibach Anspruch.

26.) Die auf die VI. Gymnasialklasse beschränkte Friedrich Weittenhiller'sche Studentenstiftung jährlicher 41 fl. 98 kr. Auf diese haben Anspruch gut studierende Schüler der VI. Gymnasialklasse.

27.) Der zweite Platz der Anton Jelloušek Ritter v. Fichtenau'schen Stiftung jährlicher 311 fl. 18 kr. Zum Genusse sind berufen die ehelichen männlichen Descendenten der Kinder des Stiffters: August, Bruno und Eugen, dann seiner Tochter Ida, verehelichten Langer von Podgoro, und in deren Ermanglung die ehelichen männlichen Nachkommen seines Neffen Ferdinand Ritter v. Fichtenau; ferner die männlichen ehelichen, den Namen Jelloušek Ritter v. Fichtenau führenden Descendenten des Neffen des Stiffters Toussaint: Ritter v. Fichtenau, dann jene dessen verstorbenen Bruders Franz und dessen einzigen Sohnes Julius Ritter v. Fichtenau und Heinrich Ritter v. Fichtenau. Die zum Genusse Berufenen müssen

das 8. Lebensjahr zurückgelegt und dürfen das 14. Lebensjahr, falls sie sich noch nicht in den Studien befinden, nicht überschritten haben. Der Stiftungsgenuß ist auf keine Studienabtheilung beschränkt und kann von der Volksschule angefangen durch alle Studienabtheilungen, dann bei ausgezeichnete Vollendung der Studien bei Annahme eines Staatsdienstes bis zum Erhalte eines Adjutums oder Gehaltes, und bei Doktoranden der Rechte oder Medizin bis zu Erlangung der Doktorwürde, jedoch nicht über drei Jahre hinaus, bezogen werden. Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Raibach zu.

28.) Der erste und dritte Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Franz Metello'schen Studentenstiftung je jährlicher 76 fl. 2 kr. Zum Genusse sind berufen gut gefittete und fleißig studierende, vom Lande gebürtige Knaben oder Jünglinge aus des Stiffters Verwandtschaft und bei deren Abgang aus der Pfarre St. Kanjian bei Gutenwörth oder aus einem dieser Pfarre näher liegenden Orte, nach zurückgelegter zweiter Volksschulklasse. Das Präsentationsrecht steht dem Gymnasiallehrkörper in Raibach zu.

29.) Die auf die Gymnasien in Raibach und Rudolfswerth, dann auf die juridischen und medizinischen Studien beschränkte Anton Lesar'sche Studentenstiftung jährlicher 47 fl. 25 kr. Auf selbe haben Anspruch:

- a) Verwandte des Stiffters, in Abgang solcher Studierende aus Sushie, in der Pfarre Reifniz, und in Ermanglung solcher
- b) aus Statnik oder Schlebitsch;
- c) aus Jurjowiz;
- d) aus Drowatscha;
- e) aus Zapotof, dann überhaupt aus der Pfarre Reifniz, und schließlich aus Idria.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre mit dem Tauffcheine, dem Dürftigkeits- und Zuspungzeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den letzten zwei Semestern, und im Falle als sie das Stipendium aus dem Titel der Anverwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis 30. November 1877

im Wege der vorgesezten Studienirection hieher zu überreichen.

Raibach am 29. Oktober 1877.

**K. k. Landesregierung für Krain.**

(4722—3)

Nr. 2655.

## Concursauschreibung.

Beim Rechnungsdepartement dieser Landesregierung ist eine Rechnungsrathsstelle mit den Bezügen der VIII. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle, eventuell um jene eines Rechnungsrevidenten in der IX. oder eines Rechnungsoffizials in der X. oder endlich eines Rechnungsassistenten in der XI. Rangklasse wollen ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege

bis 30. November d. J.

hieramts einbringen.

Raibach am 12. November 1877.

**Vom k. k. Landespräsidium.**

(4751—2)

Nr. 7069.

## Concursauschreibung.

Vom Beginne des Schuljahres 1877/78 kommt das auf keine Studienabtheilung beschränkte Lukas Zerouschel'sche Studentenstipendium jährlicher 47 fl. 38 kr. zur Befezung.

Auf dieses haben Studierende der Nachkommenschaft der Töchter des Lukas Zerouschel Anspruch.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Tauffcheine, dem Dürftigkeits und Zuspungzeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern und mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis 12. Dezember 1877

im Wege der vorgesezten Studienirection hieher zu überreichen.

Raibach am 8. November 1877.

**K. k. Landesregierung.**

(4752—3) **Erkenntnis.** Nr. 11,994.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Preßgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 124 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenec“ vom 6. November 1877 auf der ersten Seite in der ersten, zweiten und dritten Spalte und auf der zweiten Seite in der ersten und zweiten Spalte unter der Ueberschrift: „Česke šole v kraljevini českej“ abgedruckten Leitartikels, beginnend mit „Mej slovanskimi národi“ und endend mit „za kar je škoda toliko novcev,“ begründe den Thatbestand des Verbrechen der Störung der öffentlichen Ruhe nach § 65 lit. a St. G., ferner der Inhalt der auf der dritten Seite in der ersten und zweiten Spalte abgedruckten Original-Korrespondenz: „Z Brda dné 31. oktobra. — (To so narodnjaki.)“, beginnend mit „Národna bodočnost“ und endend mit „imam se poln koš blaga za porabo“, den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G., endlich der Inhalt des auf der vierten Seite in der zweiten Spalte abgedruckten Eingefendet (Poslanica), beginnend mit „Ker ne sedim vedno doma za mizo“ und endend mit „Priprost meščan“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach dem § 303 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 489 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 124 der Zeitschrift „Slovenec“ vom 6. November 1877 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862 (R. G. Bl. Nr. 6 für 1863) die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten und auf Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben, dann auf Zerstörung des Saßes der beanständeten Aufsätze erkannt.

Laibach am 10. November 1877.

(4573—3) Nr. 5875.

## Gefangenauffseher = Stelle.

Zur Besetzung einer definitiven Gefangenauffseher-Stelle erster Klasse in der k. k. Männer-Strafanstalt in Laibach, mit dem Gehalte jährlicher 300 fl. ö. W. und 25perz. Activitätszulage, dann dem Genuße der kasernmäßigen Unterkunft nebst Service, dem Bezuge einer täglichen Brodportion von 1½ Pfund und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift; — ferner einer durch die Besetzung dieser Stelle in Erledigung kommenden provisorischen Gefangenauffseher-Stelle zweiter Klasse mit dem Gehalte jährlicher 260 fl. ö. W. und 25perz. Activitätszulage nebst obigen Nebenemolumenten — wird hiemit der Conkurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, ihrer gewerblichen und Sprachkenntnisse, insbesondere der beiden Landessprachen, und ihrer bisherigen Dienstleistung

binnen vier Wochen,

vom 10. November 1877 an gerechnet, bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Auf die Erlangung dieser Stelle haben solche Bewerber Anspruch, welche nach der kaiserl. Verordnung vom 19. Dezember 1853, Nr. 266 R. G. Bl., oder nach dem Gesetze vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. Bl., für Zivil-Staatsbedienstungen anspruchsberechtigt sind.

Jeder angestellte Gefangenauffseher hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung als provisorischer Auffseher zurückzulegen, wornach erst bei erprobter Befähigung seine definitive Ernennung erfolgt.

Laibach am 3. November 1877.

k. k. Staatsanwaltschaft.

(4772—1) Nr. 12,066.

## Edictal-Vorladung.

Das Statthalteramt in Luzern hat wider Margareth Rom nachstehende Edictal-Vorladung erlassen:

Margareth Rom geb. Maierli von Laibach, Oesterreich, Kleinwarenhändlerin, wohnhaft gewesen in Schönenwerth, Kanton Solothurn, Schweiz, nun unbekannt abwesend, wird hiemit edictaliter aufgefodert, sich inner der Frist von vier Monaten,

von heute an, hierorts zu stellen, um sich in Sache, betreffend falsche Angabe bei amtlicher Einvernahme, zu verantworten, ansonst in contumaciam geurtheilt wird.

Dessen wird Margareth Rom hiemit verständig.

k. k. Landesgericht Laibach am 12. November 1877.

(4776—1) Nr. 5801.

## Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß, falls gegen die Richtigkeit der zur **Uelegung eines neuen Grundbuches der Katastralgemeinde St. Trinitas** verfaßten, hieramts zur Einsicht erliegenden Besichtigungsbogen Einwendungen erhoben werden sollten,

am 28. November l. J.

weitere Erhebungen werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung von nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlage darum ansucht, und daß die Verfassung derjenigen Grundbucheinlagen, in Ansehung derer ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor Ablauf von 14 Tagen nach der Kundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

k. k. Bezirksgericht Egg am 14. November 1877.

(4716—3) Nr. 1446.

## Offertverhandlung.

Von der k. k. Straßhaus-Verwaltung in Laibach wird bekannt gemacht, daß die Offertverhandlung betreffs der Lieferung der nachbezeichneten Materialien zur Bekleidung des Gefangen-Wachpersonales pro 1877

Mittwoch am 21. November 1877,

um 11 Uhr vormittags, stattfinden wird, und zwar:

|        |   |
|--------|---|
| 26·52  | Meter dunkelgrünes Tuch für Waffenröcke;              |
| 15·60  | " dunkelgrün-meliertes Tuch für Stoffblousen;         |
| 41·34  | " armeegrauer Löffel für Tuchhosen und Leibell;       |
| 3·60   | " Egalisierungstuch für Waffenröcke und Stoffblousen; |
| 14·04  | " Gradelzwilch für Zwilchhosen;                       |
| 164·08 | " gute Flachleinwand für Hemden;                      |
| 131·04 | " Cottonina für Gattien;                              |
| 13·26  | " Orleans für Waffenröcke;                            |
| 71·67  | " Kanakas für Waffenröcke u.;                         |
| 30·09  | " Leinwand für Taschen.                               |

Die Tuche müssen gut und echtfarbig, sehr stark und für die bestimmte Tragdauer geeignet sein.

Die bezüglichen Offerte sind bis zum obbestimmten Tage längstens mittags 12 Uhr bei der gefertigten Verwaltung einzureichen und müssen mit einer 50 Kreuzer-Stempelmarke versehen und versiegelt sein, und es kommen denselben die Muster nebst Preisangabe der zu liefernden Materialien sowie das 10%ige Badium anzuschließen.

Laibach am 8. November 1877.

k. k. Straßhaus-Verwaltung.

(4618—3) Nr. 1060.

## Dazverpachtung zu Warasdin.

Am 26. November 1877,

um 12 Uhr mittags, findet im Rathause der königl. Freistadt Warasdin die öffentliche Verhandlung wegen der Verpachtung des Rechtes zur Einhebung der Daz vom Wein, Bier, Branntwein und den spirituoson Getränken, vom Spiritus und Petroleum, von der Fleischauschrottung, dann der Einfuhrdaz vom Bier, endlich der Platz- und Pflastermauthgebühren im Bereiche der Stadt Warasdin und des Warasdiner Gebirges für das Jahr 1878 mittelst schriftlicher Offerte statt, und zwar für jeden Bereich und jeden Gegenstand separat.

Es diene den Pachtlustigen zur Darnachachtung, daß im Bereiche der Stadt Warasdin gezahlt wird:

1.) von einem ausgeschänkten Hektoliter in- oder ausländischen Wein oder Most 3 fl. 54 kr., von ½ Hektoliter 1 fl. 77 kr.;

2.) von einem ausgeschänkten Hektoliter Bier 5 fl. 30 kr., von ½ Hektoliter 2 fl. 65 kr.; und außerdem an Einfuhrdaz von einem Hektoliter 1 fl. 42 kr., von ½ Hektoliter 71 kr.;

3.) von einem Hektoliter Branntwein und den spirituoson Getränken, wozu Rum, Arak, Rosoglio und alle Arten Liqueure gehören, 7 fl. 8 kr., von ½ Hektoliter 3 fl. 54 kr.;

4.) von einem Hektoliter hier verbrauchten Spiritus 3 fl. 54 kr., von ½ Hektoliter 1 fl. 77 kr.;

5.) von 50 Kilogramm hier verbrauchten Petroleum 90 kr.;

6.) von jedem Stück des zum Verkaufe geschlagenen Schlachtviehes, als: Ochsen, Kühe und Stiere, 4 fl., und an Gebühr für das Schlachthaus 20 kr., von einem Kalbe 1 fl., von einem Schweine 1 fl., von einem Schafe und einer Ziege 50 kr.

Im Warasdiner Gebirge aber wird gezahlt:

a) von einem Hektoliter Wein oder Most 1 fl. 24 kr., von ½ Hektoliter 62 kr.;

b) von einem Hektoliter Bier 62 kr., von ½ Hektoliter 31 kr.;

c) von einem Hektoliter Branntwein und den spirituoson Getränken 3 fl. 70 kr., von ½ Hektoliter 1 fl. 85 kr.;

d) von jedem Schlachtviehe 1 fl. 5 kr., von einem Kalbe 35 kr., von einem Schweine 53 kr., von einem Schafe und einer Ziege 18 kr.

Die Platz- und Pflastermauthgebühren werden nach einem besonderen Tarife eingehoben.

Die Pachtlustigen haben in ihren Offerten ein 5perz. Badium in Betrage von 4028 fl. in Barem oder in Staatspapieren nach den Kurse der Wiener Börse beizulegen und der Verhandlungskommission zu überreichen. Der Erststeher hat das Badium nach geschlossener Verhandlung auf eine 10perz. Caution vom Pachtchillinge zu erhöhen.

Die mit dem festgesetzten Badium belegten, gehörig gestempelten Offerte werden bis 12 Uhr mittags angenommen, wogegen auf die später eingehenden oder mit dem Badium nicht versehenen Offerte keine Rücksicht genommen wird.

In den Offerten ist für jeden Bereich und für jeden Pachtgegenstand der angebotene Betrag separat anzufügen.

Es gebürt schließlich jenem Offerenten, welcher für sämtliche Pachtgegenstände auf Grund der einzelnen Meistbote den höchsten Anbot stellt, vor den anderen einzelnen der Vorzug.

Die Tarife über die Platz- und Pflastermauthgebühren sowie die sonstigen Bedingungen können täglich in den Amtsstunden bei diesem Magistrate eingesehen werden.

Magistrat der königl. Freistadt Warasdin am 3. November 1877.

Für den Bürgermeister:  
Victor Perlo m. p.

(4557-3) Nr. 9027.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Senofetsch (nom. des hohen k. k. Bezirksamtes) gegen die Gemeinde von Kal wegen 359 fl. 28 1/2 kr. die mit dem Bescheide vom 4. August 1876, Z. 7006, auf den 19. Dezember 1876 angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 674 ad Senofetsch auf den

5. Dezember 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 23. September 1877.

(4673-3) Nr. 3241.

**Dritte exec. Feilbietung.**

In der Executionsfache der Helena Berg von Oberdorf gegen Agnes Rozaroh von Belkeravne peto. 312 fl. 30 kr. wird, nachdem zu der mit dem Bescheide vom 14. Juli 1877, Z. 2105, auf den 2. November l. J. anberaumt gewesenen zweiten exec. Feilbietungstagfagung ob der Realität sub Urb. und Rectf.-Nr. 12 ad Gut Obererlestein kein Kauflustiger erschienen, am

4. Dezember 1877,

vormittags 10 Uhr, zur dritten Feilbietungstagfagung im Amtskolale mit dem vorigen Anhang geschritten.

k. k. Bezirksgericht Ratschach am 2ten November 1877.

(4551-3) Nr. 9853.

**Reassumierung****Dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Bezirksamtes und Grundentlastungsfondes) gegen die Gemeinde Altdirnbach wegen 117 fl. 35 kr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 17. April 1877, Z. 3796, auf den 15ten Mai 1877 angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der Besitzrechte auf mehrere Parzellen auf den

20. Dezember 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang im Reassumierungswege angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 16. Oktober 1877.

(4685-3) Nr. 4519.

**Executive****Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Mathias Furlan von Rudolfsberth die exec. Versteigerung der den Eheleuten Johann und Theresia Ruper von Swur gehörigen, gerichtl. auf 980 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb.-Nr. 131, fol. 138 vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagfagungen, und zwar die erste auf den

26. November,

24. Dezember 1877

und die dritte auf den

28. Jänner 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 16. August 1877.

(4592-3) Nr. 5370.

**Relicitation.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Talauc von Laibach (durch Herrn Dr. Suppantšitsch) die Relicitation der dem Franz Sernel von Prustarje gehörig gewesenen, von Franziska Sernel von Prustarje erstandenen Realität sub Urb.-Nr. 250/244, Rectf.-Nr. 460 ad Grundbuche Radlischel bewilligt und zur Vornahme derselben die einzige Tagfagung auf den

11. Dezember 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet, daß diese Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswert pr. 753 fl. veräußert werden wird.

k. k. Bezirksgericht Laas am 2ten Juli 1877.

(4589-3) Nr. 5970.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei die mit dem Bescheide vom 14. September 1874, Z. 5774, einstweilen sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Matthäus Sterle von Pölland gehörigen, exec. auf 1600 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 112 ad Schneeberg im Reassumierungswege mit dem frühern Anhang auf den

12. Dezember 1877,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Laas am 28ten Juli 1877.

(4479-3) Nr. 6182.

**Executive****Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Habbe von Zadlog die exec. Versteigerung der dem Johann Jgur von Podraga Nr. 28 gehörigen, gerichtl. auf 120 fl. geschätzten Realität ad Neukofel tom. II, pag. 285, ferner der demselben zustehenden, auf 42 fl. 50 kr. geschätzten Besitzrechte auf den Acker- und Wiesgrund „pod jesonom“, Parz.-Nr. 1114/b Steuergemeinde Podraga, und die auf 31 fl. geschätzten Besitzrechte auf die Hutweide „gnjilovec“, Parz.-Nr. 652 Steuergemeinde Podraga, und auf den Gemeintheil, nun Wiese und Weide „kovačeva njiva“ oder „primalom mostu“ im Niede „mlako“, Parz.-Nr. 2642, Steuergemeinde St. Veit, bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagfagungen, und zwar die erste auf den

12. Dezember 1877,

die zweite auf den

12. Jänner

und die dritte auf den

12. Februar 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Pfandrealtät und Besitzrechte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 15ten Oktober 1877.

(4532-3) Nr. 4749.

**Executive Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kund gemacht:

Es werde über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain (nom. des h. k. k. Bezirksamtes) die exec. Feilbietung der Gemeinde Bründl an den in den Steuergemeinden Bründl und Prusuje gelegenen Parzellen, als: Acker „ograde

pri božici“ Parz.-Nr. 151 und „ta srednja ograda“ Nr. 149; Wiesen „ograde pri brozi“ Nr. 150, Herbez Parz.-Nr. 1212a/1 und „pri brodi“ Parz.-Nr. 1212a/1; Weide „pri brodi“ Parz.-Nr. 767 und 1115, „pri deli“ Parz.-Nr. 1192 und 1195, Arefenze Parz.-Nr. 1496, und Dorf Bründl Parz.-Nr. 1603; Weide Parz.-Nr. 1629 und 1641; Weide „grič“ Parz.-Nr. 380/ba, 384/a, 390/b und 391/a — zustehenden, auf 206 fl. bewertheten Besitz- und Eigenthumsrechte bewilligt und zu deren Vornahme die Feilbietungstermine auf den

12. Dezember 1877

und auf den

12. Jänner 1878,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet, daß gedachte Besitz- und Genußrechte bei der ersten Feilbietung nur um oder über, bei der zweiten aber auch selbst unter ihrem Schätzungspreise an den Meistbietenden hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch am 9. Oktober 1877.

(4655-3) Nr. 5360.

**Executive****Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Franz Sulkar von Draga gehörigen, gerichtl. auf 2675 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sittich (Neugemant) sub Urb.-Nr. 17 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagfagungen, und zwar die erste auf den

13. Dezember 1877,

die zweite auf den

17. Jänner

und die dritte auf den

21. Februar 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich am 22sten September 1877.

(4636-3) Nr. 4005.

**Executive****Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (nom. des h. k. k. Bezirksamtes) die exec. Versteigerung der dem Nikolaus Hodevar gehörigen, gerichtl. auf 230 fl. geschätzten, in Zirtulz sub Conf.-Nr. 233 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rectf.-Nr. 507 und 511/5 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagfagungen, und zwar die erste auf den

14. Dezember 1877,

die zweite auf den

14. Jänner

und die dritte auf den

14. Februar 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der

Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 28sten Juli 1877.

(4350-3) Nr. 9010.

**Executive Feilbietungen.**

Zur Vornahme der exec. Feilbietung der auf 1800 fl. geschätzten Realität des Josef Samsa von Sambije Nr. 10, sub Urb.-Nr. 10 ad Herrschaft Prem, werden die Tagfagungen auf den

14. Dezember 1877,

15. Jänner und

15. Februar 1878

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagfagung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 30sten August 1877.

(4686-3) Nr. 4893.

**Executive****Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Theresia Talauc von Rassenfuß die exec. Versteigerung der dem Andreas Vesel von Unterwobale gehörigen, gerichtl. auf 2196 fl. geschätzten Realitätenhälften sub Urb.-Nr. 1 ad Pfarrkirchengilt St. Egidii zu Rassenfuß bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagfagungen, und zwar die erste auf den

26. November,

die zweite auf den

24. Dezember 1877

und die dritte auf den

28. Jänner 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben wird hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 20. August 1877.

(4480-3) Nr. 6094.

**Executive****Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Sajovic von Podkraj die exec. Versteigerung der dem Josef Kobela von Budanje Nr. 61 gehörigen, gerichtl. auf 550 fl. geschätzten Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. IV, pag. 262 und 235 bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagfagungen, und zwar die erste auf den

12. Dezember 1877,

die zweite auf den

12. Jänner

und die dritte auf den

12. Februar 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 15ten Oktober 1877.

(3814--1) Nr. 3342.

**Erinnerung**

an die unbekanntenen Erben des am 28sten November 1874 im Laibacher Zivilspitale verstorbenen und nach Vodice zuständigen Grundbesizers Mathias Erjauc.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird den unbekanntenen Erben des am 28. November 1874 im Laibacher Zivilspitale verstorbenen und nach Vodice zuständigen Grundbesizers Mathias Erjauc hiermit erinnert:

Es habe Anna Zor, geb. Erjauc, von Laibach wider dieselben die Klage auf Zahlung eines Darlehens pr. 200 fl. s. A. sub praes. 19. Juni 1877, Z. 3342, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfagung auf den 15. Dezember 1877,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 Summar-Verfahrens angeordnet und den Beklagten Herr Anton Kronabethoogl, k. k. Notar von Stein, als Kurator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Stein am 14ten August 1877.

(4696--1) Nr. 7765.

**Erinnerung**

an die unbekanntenen Erbs- und Rechtsnachfolger nach Josef Obreza von Oberlaibach.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird den unbekanntenen Erbs- und Rechtsnachfolgern nach Josef Obreza von Oberlaibach hiermit erinnert:

Es habe Herr Johann Obreza von Oberlaibach wider dieselben die Klage auf Eigenthumsanerkennung der Ueberlandswiesen: „vidraica“, „račja mlaka“, „mlaka pri jezernici“ und „na mahu“ der Herrschaft Voitsch sub praes. 2. November 1877, Z. 7765, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den 7. Dezember 1877,

früh um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntenen Aufenthaltes Herr Franz Dgrin von Oberlaibach als Kurator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigensfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 2. November 1877.

(4697--1) Nr. 7766.

**Erinnerung**

an die unbekanntenen Rechtsansprecher der Wiese „Selegirt“ oder „Banhovka“.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird den unbekanntenen Rechtsnachfolgern der Wiese „Selegirt“ oder „Banhovka“ hiermit erinnert:

Es habe Herr Johann Obreza von Oberlaibach wider dieselben die Klage auf Eigenthumsanerkennung der obgenannten Wiese sub praes. 2. November 1877, Zahl 7766, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den 7. Dezember 1877,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntenen Aufenthaltes Herr Franz Dgrin von Oberlaibach als Kurator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 2. November 1877.

(4641--1) Nr. 5180.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Gostisa von Kauze die exec. Versteigerung der dem Franz Mihove von Martinhrb Nr. 127 gehörigen, gerichtl. auf 5503 fl. 37 kr. geschätzten Realität sub Ref.-Nr. 104 und 146, Urb.-Nr. 33 und 47 ad Grundbuch Voitsch, wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 26. Juni 1875, Z. 4998, schuldigen 116 fl. 84 kr. s. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den 14. Dezember 1877,

die zweite auf den 14. Jänner und die dritte auf den 14. Februar 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 15ten Juli 1877.

(4639--1) Nr. 5479.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthelmä Trebar von Zirkniz die exec. Versteigerung der dem Franz Krajnc von Dobec gehörigen, gerichtl. auf 1965 fl. 50 kr. geschätzten Realität sub Ref.-Nr. 476 im Grundbuche des Gutes Thurnlack wegen aus dem Urtheile vom 1. Oktober 1871, Z. 4664, und der Einantwortungsurkunde vom 11. Oktober 1874, Z. 7559, schuldigen 76 fl. 49 kr. s. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den 14. Dezember 1877,

die zweite auf den 14. Jänner und die dritte auf den 14. Februar 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 16ten Juli 1877.

(4640--1) Nr. 5181.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Gostisa von Kauze die exec. Versteigerung der dem Franz Homove von Gartschareuz Hs.-Nr. 8 gehörigen, gerichtl. auf 2169 fl. geschätzten Realität sub Ref.-Nr. 123 ad Grundbuch der Herrschaft Haasberg wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 13ten August 1875, Z. 5635, schuldigen 204 fl. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den 14. Dezember 1877,

die zweite auf den 14. Jänner und die dritte auf den 14. Februar 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang

angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 15ten Juli 1877.

(4689--1) Nr. 5514.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Kus von Oberlajnz die exec. Versteigerung der dem Josef Zeleznil von ebendort gehörigen, gerichtl. auf 950 fl. geschätzten Hübrealität sub Urb.-Nr. 55 ad Kroisenbach und des im nämlichen Grundbuche sub Top.-Nr. 24 vorkommenden, auf 100 fl. geschätzten Weingartens bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den 5. Dezember 1877,

die zweite auf den 9. Jänner und die dritte auf den 6. Februar 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandobjecte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 7. September 1877.

(4690--1) Nr. 5515.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg R. cjan von Hrafenk die exec. Versteigerung der dem Johann Bramor von Kleinpölland gehörigen, gerichtl. auf 1130 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb.-Nr. 125<sup>1</sup>/<sub>2</sub> vorkommenden Hübrealität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den 6. Dezember 1877,

die zweite auf den 10. Jänner und die dritte auf den 7. Februar 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 6. September 1877.

(4695--1) Nr. 6336.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der der Maria Globevink von St. Gantian gehörigen, gerichtl. auf 5040 fl. geschätzten Realitäten, als: der im Grundbuche des Gutes Strug sub Ref.-Nr. 74, in jenem

des Gutes Swur sub Ref.-Nr. 148/1, 148/10, 152, 157/b, 148<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, in jenem der Herrschaft Rlingenfels sub Ref.-Nr. 64/2, der Herrschaft Pleterjach sub Urb.-Nr. 331/IV vorkommenden, — bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den 12. Dezember 1877,

die zweite auf den 16. Jänner und die dritte auf den 13. Februar 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 10. Oktober 1877.

(4692--1) Nr. 6447.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Rassenfuß die exec. Versteigerung der der Rosalia Pleskovic von Rassenfuß gehörigen, gerichtl. auf 2185 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 498 vorkommenden Hofstatt bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den 13. Dezember 1877,

die zweite auf den 17. Jänner und die dritte auf den 14. Februar 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 13. Oktober 1877.

(4693--1) Nr. 6448.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Rassenfuß die exec. Versteigerung der dem Franz Slapsal von Draga gehörigen, gerichtl. auf 500 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 82/III, 83/III a und 913 ad Herrschaft Rassenfuß bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den 17. Dezember 1877,

die zweite auf den 21. Jänner und die dritte auf den 18. Februar 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreallitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 13. Oktober 1877.

(4735-1) Nr. 24,555.  
**Zweite exec. Feilbietung.**  
 Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gegeben, daß in der Realisationsfache der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Aerrars) gegen die Michael Uranic'sche Erben von Podgrad peto. 77 fl. 49 kr. s. u. zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 9. April 1877, Z. 8093, angeordneten zweiten exec. Feilbietung der den Michael Uranic'schen Erben von Podgrad gehörigen Realität sub Ref.-Nr. 65/a, tom. I, fol. 87 ad Grundbuch Lustthal am 28. November 1877 mit dem vorigen Anhang geschritten werden wird.  
 R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 2. Oktober 1877.

(4345-3) Nr. 9261.  
**Executive Feilbietungen.**  
 Ueber Ansuchen des Herrn Anton Selovec von Feistritz wird die Vornahme der exec. Feilbietung der auf 700 fl. geschätzten Realität des Johann Wile von Feistritz Nr. 8, sub Urb.-Nr. 603 ad Herrschaft Adelsberg, bewilliget, und werden die Tagsetzungen auf den  
 11. Dezember 1877,  
 11. Jänner und  
 12. Februar 1878  
 mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsetzung auch unter dem Schätzungswerthe wird hintangegeben werden.  
 R. k. Bezirksgericht Feistritz am 2ten September 1877.

(4477-3) Nr. 6105.  
**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:  
 Es sei über Ansuchen der Maria Bonca und Jodol Bonca, als Vormünder der mindl. Blas Bonca'schen Kinder (durch Herrn Dr. Den in Adelsberg), gegen Andreas Umar Nr. 30 und Michael Sibil Nr. 31, beide von Ustja, die mit dem hiergerichtlichen Bescheide vom 9ten August 1877, Z. 4778, auf den 13. d. M. angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Executen gehörigen, ad Haasberg tom. B, pag. 47, 195 und 197 und ad Haasberg tom. C, pag. 11 vorkommenden Realitäten wird auf den  
 11. Dezember 1877,  
 vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen worden.  
 R. k. Bezirksgericht Wippach am 12ten Oktober 1877.

(4563-2) Nr. 9391.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Adelsberg (nom. des h. k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Michael Krel von Großmeierhof Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 2420 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 48 ad Kosana und Urb.-Nr. 49 ad Pfarrkirchengilt St. Michael peto. 83 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den  
 11. Dezember 1877,  
 die zweite auf den  
 11. Jänner  
 und die dritte auf den  
 12. Februar 1878,  
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.  
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 3. Oktober 1877.

(4347-1) Nr. 9009.  
**Executive Feilbietungen.**  
 Zur Vornahme der executiven Feilbietung der auf 570 fl. geschätzten Realität des Michael Znidarsic von Sambije, sub Urb.-Nr. 54 ad Pfarrgilt Dornegg, werden die Tagsetzungen auf den  
 11. Dezember 1877,  
 11. Jänner und  
 12. Februar 1878  
 mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsetzung auch unter dem Schätzungswerthe wird hintangegeben werden.  
 R. k. Bezirksgericht Feistritz am 30sten August 1877.

(4431-2) Nr. 21,919.  
**Erinnerung**  
 an den unbekannt wo befindlichen Josef Blas und die unbekannt wo befindliche Maria Cernic, beziehungsweise deren unbekanntes Rechtsnachfolger:  
 Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Blas und der unbekannt wo befindlichen Maria Cernic, beziehungsweise deren unbekanntes Rechtsnachfolgern, erinnert:  
 Es habe Franz Blas, Grundbesitzer in Malavas, sub praes. 26. September 1877, Z. 21,919, das Gesuch um Amortisierung nachstehender, für Josef Blas und Maria Cernic auf der Realität sub Urb.-Nr. 300 1/2 ad Commenda Laibach aushaftenden Sayposten, als:  
 1.) der auf Grund des Schuldscheines vom 16. Jänner 1804 für Josef Blas aushaftenden Forderung pr. 530 fl. und 200 fl.;  
 2.) der auf Grund des Urtheiles vom 20. August 1817 für Josef Blas im Executionswege intabulierten Forderung pr. 126 fl. 36 1/2 kr. sammt Gerichtskosten;  
 3.) der für Maria Cernic auf Grund des Ehevertrages vom 3. Jänner 1819 intabulierten Heiratsgutsforderung pr. 600 fl. —  
 eingebracht.  
 Es werden somit Josef Blas und Maria Cernic, beziehungsweise deren unbekanntes Rechtsnachfolger, aufgefordert, bis zum 1. Dezember 1878 auf die vorbenannten Hypotheken ihre allfälligen Ansprüche zu erheben und innerhalb dieser Zeit ihre Anmeldung hiergerichts einzubringen, widrigens nach fruchtloser Verstreichung der Edictalfrist die Amortisierung und Löschung der Einverleibung bewilliget werden würde.  
 R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 14. Oktober 1877.

(4593-2) Nr. 7639.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Johann Becaj von Pruslarje gehörigen, gerichtlich auf 750 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 251/245, Ref.-Nr. 463 ad Grundbuch der Herrschaft Nadlischel vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den  
 11. Dezember 1877,  
 die zweite auf den  
 11. Jänner  
 und die dritte auf den  
 11. Februar 1878,  
 jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 R. k. Bezirksgericht Laas am 20sten September 1877.

(4558-2) Nr. 9028.  
**Dritte exec. Feilbietung**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:  
 Es sei in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Senofetsch (nom. des hohen k. k. Steuer-Aerrars) gegen die Gemeinde Povce wegen 517 fl. 54 kr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 24. November 1876, Z. 10,997, auf den 23. März 1877 angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 668 ad Senofetsch auf den  
 5. Dezember 1877,  
 vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.  
 R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 23. September 1877.

(4559-3) Nr. 9030.  
**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:  
 Es sei in der Executionsfache des Jakob Blazon von Planina gegen Mathias Simdic von Kaltenfeld wegen 97 fl. 65 kr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 22. Mai 1877, Z. 4859, auf den 25ten September 1877 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der Realität Ref.-Nr. 52 ad Sitticher Karstergilt auf den  
 11. Dezember 1877,  
 vormittags von 11 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.  
 R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 23. September 1877.

(4642-3) Nr. 5179.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Michael Gostisa von Ranze die exec. Versteigerung der dem Johann Meze von Drod Nr. 110 gehörigen, gerichtlich auf 5421 fl. geschätzten Realität sub Ref.-Nr. 103 und Urb.-Nr. 33 ad Grundbuch Voitsch wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 10. Oktober 1874, Z. 7602, und Cession vom 1. April 1876 schuldigen 116 fl. 61 kr. s. u. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den  
 14. Dezember 1877,  
 die zweite auf den  
 14. Jänner  
 und die dritte auf den  
 14. Februar 1878,  
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 R. k. Bezirksgericht Voitsch am 15ten Juli 1877.

(3764-2) Nr. 1197.  
**Erinnerung**  
 an Johann, Michael, Bartl, Thomas und Elisabeth Schetina und ihre allfälligen Rechtsnachfolger.  
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird den Johann, Michael, Bartl, Thomas und Elisabeth Schetina und ihren allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:  
 Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Jakob Pristov von Sava Nr. 23 die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung der auf seiner Realität zu Sava Nr. 23, sub Urb.-Nr. 128 ad Weisensels, für Johann, Michael, Bartl und Thomas Schetina ob der Erbtheile von je 40 fl., zusammen pr. 160 fl., nebst Erziehungsleistung, und für Elisabeth Schetina ob der lebenslänglichen Versorgung und eventuell Erbportion pr. 40 fl. C. M., auf

Grund der Einantwortungs-Urkunde vom 29. Oktober 1838 habenden Pfandrealityäten eingebracht, worüber die Tagsetzung auf den  
 11. Dezember 1877,  
 vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.  
 Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Blahutar von Aßling Nr. 2 als Kurator ad actum bestellt.  
 Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.  
 R. k. Bezirksgericht Kronau am 22sten Juni 1877.

(4666-2) Nr. 521.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Dr. Karl Khaghizh von Laibach die exec. Versteigerung der der Margareth Smul von Bir gehörigen, gerichtlich auf 1779 fl. geschätzten, ad Michelsketten sub Urb.-Nr. 588 gelegenen Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den  
 24. November,  
 die zweite auf den  
 24. Dezember 1877  
 und die dritte auf den  
 25. Jänner 1878,  
 jedesmal vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 R. k. Bezirksgericht Egg am 12ten Oktober 1877.

(4633-2) Nr. 5682.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Lorenz Kerzianik von Trata die stückweise exec. Versteigerung der dem Anton Bercl von Seifranstawas gehörigen, gerichtlich auf 3670 fl. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den  
 1. Dezember 1877,  
 die zweite auf den  
 8. Jänner  
 und die dritte auf den  
 5. Februar 1878,  
 jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 R. k. Bezirksgericht Laas am 24sten Oktober 1877.

**MATTONI'S Königs-Bitterwasser.**  
 Natürliches  
**Ofner Bitterwasser,**  
 das beste und zuverlässigste Mittel gegen habituelle Stuhlverhaltung und alle daraus resultierenden Krankheiten, ohne irgendwelche üble Nachwirkung, auch bei längerem Gebrauch.  
**MATTONI & WILLE, k. k. österr. Hoflieferanten.**  
 Besitzer der 6 vereinigten Ofner Bittersalz-Quellen.  
**Budapest, Dorotheagasse 6.**  
 In Laibach stets frisch zu bekommen bei Herren: **Nich. Kastner, Peter Lassnik, J. Weidlich.** (4781) 6-1

**Aufruf!**  
 Der **Gesellschafts-Bazar in Wien**  
 veranlaßt zur Unterstützung für die durch den russisch-türkischen Krieg verarmten Familien folgende Gegenstände, welche zu Bekleidungsgegenständen in keiner Familie fehlen dürfen, um den selbstbestimmten Preis von nur **5 fl. 25 kr. ö. W.**

Die Gegenstände sind:  
 1. niedliches elegantes Glavier, auf welchem leicht Knaben und Mädchen die schönsten Stücke spielen können.  
 1. Wiener Würfel-Apparat, wo gleich im ersten Anzuge der Krampf von Jugend an bittet.  
 25. Brillant-Steinbaum-Decorationen.  
 25. Illuminations-Steinbaumtischen.  
 25. Brillant-Kerzenhalter, an d. Christbaum zu befestigen.  
 1. einseitiger Manarin, welcher 14 Schnippenzeuge macht.  
 1. netz gefüllte Puppe, in einem kunstvollgehobenen Korbe fahrend, lächelnd, küssend und beneidlich.  
 87. Stück Prachtgegenstände  
 5 fl. 75 kr. ö. W.

Wer diese Gegenstände kauft, kommt auf billige Art zu passenden schönen Weihnachtsgeschenken und übt gleichzeitig einen guten Werk.  
**Erster Wiener Weihnachts-Bazar,**  
 Wien, Stadt, Elisabethstraße 26.  
 Versendungen gegen Nachnahme oder Geldsendung.  
 (4778) 6-1

Vordruckerei.  
**Maria Drenik**  
 zeigt höflichst an, daß sie eine (4623) 12-4  
**Vordruckerei**  
 mit zahlreichen und geschmackvollen Modellen eingerichtet hat, und recom-mandiert sich zu geehrten Aufträgen.  
 Gleichzeitig empfiehlt sie zu den billigsten Preisen das reiche  
**Lager feiner Stickereien und Stickmuster,**  
 alle Gattungen und Schattierungen von Wolle, alle Arten Schafwollgarne, Zwirn und Seiden in Spulen und Strähnen, Häkel- und Strickbaumwolle, Stickmaterialie in Seide, Chenillen, Gold und Perlen, Wignardie, Point-lace, Näh-, Häkel-, Strick- und Regnadeln feinsten Qualität aus Stahl, Bein und Holz, Schnüre, Knöpfe, Colarperlen u. dgl. mehr; dann Leder-waren, Holz- und Galanterie-Gegenstände, Rippfächer und Bijouterien neuester Muster in großer Auswahl und sehr preiswürdig, nebst Schreib-materialie.  
 Montierungen und auswärtige Bestellungen werden prompt besorgt.  
**Verkaufslokale:**  
 Laibach, Congregplatz Nr. 32, nächst der Klosterfrauen-Kirche.  
 Schreibmaterialie.

**METALLWAARENFABRIK**  
**CONRAETZ & REUTER**  
 WIEN  
 Fabrik und Comptoir: IV., Weyringergasse 13.  
 Engros- und Detail-Verkauf zu Fabrikspreisen.  
**CHINASILBER UNTER GARANTIE.**

|                 |   |
|-----------------|---|
| <b>CONRAETZ</b> | Jedes unserer Chinasilber-Fabrikate trägt neben-stehende Marke.                                   |
| <b>CONRAETZ</b> | Erste und älteste Fabrikmarke dieser Branche in Oesterreich (seit 1847).                          |
| <b>CONRAETZ</b> | Die mit dieser Marke versehenen Essbestecke werden um 2 Fünftel des Ankaufspreises zurückgekauft. |
| <b>CONRAETZ</b> | <b>ESSEBESTECKE, TAFELSERVICE.</b>  |
| <b>CONRAETZ</b> | Artikel für den Haushalt.   |
| <b>CONRAETZ</b> | Artikel für Hotels, Restaurants und Cafés   |

Unsere Niederlage befindet sich nicht mehr Rothenthurnstrasse 24, daher bitten wir Aufträge direct an die Fabrik, **Wien, IV., Weyringergasse 13** zu richten.  
 Illustrierte Preiscurante gratis und franco.  
 (4783) 7-1

**Einladung**  
 an die P. T. Herren  
**Mitglieder der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft**  
 zur  
**allgemeinen Versammlung in Laibach**  
**am 21. November 1877.**  
 (Die Versammlung findet im Magistratsgebäude statt und beginnt um 9 Uhr vormittags.)

**Programm der zur Verhandlung kommenden Gegenstände:**

- 1.) Eröffnung der Versammlung durch den Präsidenten.
- 2.) Rechenschaftsbericht des Centralausschusses.
- 3.) Vorlage der Gesellschaftsrechnung pro 1876 und des Voranschlags pro 1878.
- 4.) Berichte und Anträge der Filialen oder einzelner Gesellschaftsmitglieder nach Maß-gabe des § 19 der Statuten.
- 5.) Bericht über die Bewirthschaftung des gesellschaftlichen Versuchsgartens.
- 6.) Ueber eine gesetzliche Regelung der Stierhaltung durch gemeindeweise vorzunehmende Licenzierung der Springstiere.
- 7.) Ueber die Nothwendigkeit eines Gesetzes zur Vertheilung der Gemeinde-Hutweiden und Regelung der Wechselgründe.
- 8.) Wahl von sieben Mitgliedern des Centralausschusses an Stelle der nach § 22 der Gesellschafts-Statuten austretenden.
- 9.) Wahl von Ehren- und korrespondierenden Gesellschaftsmitgliedern.

Laibach am 4. November 1877. (4670) 2-1

Vom Centralausschusse  
 der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft für Krain.  
**Karl Freiherr v. Wurzbach,** Präsident.  
**Dr. Johann Bleiwel,** Sekretär.

**Knatherin - Mundwasser**  
 und **Zahnpulver,**  
 allgemein bekannt als die besten Mund-Reini-gungsmittel. 1 Flasche 60 kr., 1 Schachtel 40 kr.

**Damen-Puder**  
 (Poudre de Riz)  
 (weiß und rosa), feinste Qualität, angenehmstes Parfüm. Packete à 10 kr., Schachteln à 40 kr.

**Glycerin-Crème,**  
 bei Schunden an den Händen und bei trockenen, zerklüfteten Lippen vorzüglich wirksam. In Fla-cons à 30 kr. ö. W. (686) 20-19

Nur bei  
**G. Piccoli,**  
 Apotheker, Wienerstraße, Laibach.  
 (4653-3) Nr. 5675.

**Schmerzlos**  
 ohne Einspritzung, ohne Verdaunung, ohne Folkrankheiten und ohne Besorg-nisse, ganz neuen Methode

**Harnröhrenflüsse,**  
 sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

**Dr. Hartmann,**  
 Mitglied der med. Facultät, Ord.-Anstalt nicht mehr Gabsburgergasse, sondern **Wien, Stadt, Zellerergasse Nr. 11.**  
 Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss der Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen.

**Mannesschwäche,**  
 ebenso, ohne zu schneiden oder zu trennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Brieflich dieselbe Behandlung. Strenge Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingesendet. (7) 20

**Uebertragung**  
 dritter exec. Feilbietung.  
 In der Executionssache des Josef Pribar von Podgaber gegen Franz Vre-gar von Gradecel peto. 501 fl. 1 kr. wurde die mit dem Bescheide vom 30sten Juni 1877, Z. 3712, auf den 4. l. W. angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität Rectif.-Nr. 408 1/2 ad Herrschaft Weizelburg und tom. V, fol. 15, mit dem vorigen Anhang auf den  
 13. Dezember 1877,  
 vormittags 10 Uhr, übertragen.  
 R. l. Bezirksgericht Sittich am 10ten October 1877.  
 (4043--1) Nr. 3203.

**Erinnerung**  
 an den unbekannt wo beständigen Tho-mas Jereb von Govel.  
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird dem unbekannt wo beständigen Tho-mas Jereb von Govel hiermit erinnert:  
 Es haben Johann und Maria Jeran von Bukovec (Bezirk Kirchheim), Vor-münder des minderjähr. Anton Zurjovčić von Pečnik, wider denselben die Klage auf Zahlung von 52 fl. s. A. sub praes. 5ten Juli 1877, Z. 3203, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den  
 18. Dezember 1877,  
 früh um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der Allerh. Entschliessung vom 18ten October 1875 angeordnet und den Ver-klagten wegen ihres unbekanntem Aufent-haltes Josef Zweck von Ledine als Kurator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.  
 Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und ander-namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.  
 R. l. Bezirksgericht Idria am 25sten August 1877.

**Executive Feilbietungen.**  
 Ueber Ansuchen der Helena Tomšič von Koritenge wird die Vornahme der exec. Feilbietung der auf 135 fl. geschätzten Realität des Anton Tomšič Nr. 44 von Grafenbrunn, sub Urb. Nr. 394 1/2 ad Herrschaft Adelsberg, bewilliget, und wer-den die Tagungen auf den  
 11. Dezember 1877,  
 11. Jänner und  
 12. Februar 1878  
 mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagung und unter dem Schätzungswerte wird hinan-gegeben werden.  
 R. l. Bezirksgericht Feititz am 25ten August 1877.  
 (4346-2) Nr. 8498.

**Reassumierung**  
 executiver Feilbietungen.  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiermit bekannt gemacht, daß über An-suchen der krainischen Sparkasse in Laibach (durch Dr. Suppantšič) gegen Anton Gasperlin von Kaplavas Nr. 25 die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 23sten März 1876, Z. 745, bewilligten und mit dem Reassumierungsrechte fixierten exec. Feilbietungen der gegnerischen, im Grund-buche Commenda St. Peter sub Urb.-Nr. 119 neu, 192 alt vorkommenden Rea-lität wegen schuldigen 630 fl. sammt An-hang auf den  
 15. Dezember 1877,  
 15. Jänner und  
 15. Februar 1878,  
 jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang re-assumiert wurden, daß obige Feilbietun-gen bei der ersten und zweiten Tagungswerthe, bei der dritten hingegen auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.  
 R. l. Bezirksgericht Stein am 22sten September 1877.  
 (4581-1) Nr. 5325.

**Emser Pastillen**  
(in plombierten Schachteln),  
aus den festen Bestandtheilen der Emser  
Quellen bereitet, seit Jahren gegen Hals- und  
Brustleiden bewährt, sowie (2794) 4-1  
**Emser Victoriaquelle,**  
die kohlenwasserreichste und daher haltbarste  
aller Emser Quellen, stets vorrätig in Laibach  
bei **Peter Lassnik.**  
König Wilhelms Felsenquellen, Ems.  
(2794) 4-1

Ein guter  
**Detailverkäufer,**  
militärfrei, in vorgerückten Jahren stehend, wird  
für eine **Gemischwaren-Handlung** in  
Krain aufgenommen. Derselbe wird auch mit  
der Führung der Postmanipulations-Geschäfte  
betraut und muß die hiezu erforderliche Prüfung  
abgelegt haben.  
Offerte übernimmt **F. Müllers Annon-**  
**cen-Bureau** in Laibach. (4630) 8-3

Soeben erschien d.  
sehr verm. Aufl.:  
**Die geschwächte  
Manneskraft,**  
deren Ursachen und Heilung.  
Dargestellt v. **Dr. Bisenz.** Preis 2 fl.  
Auch zu haben in der  
Ordinations-Anstalt für  
**Geschlechts-Krankheiten**  
von 11210  
**Med. Dr. Bisenz,**  
Mitglied der Wiener medic. Facultät,  
Wien, **Franzens-Ring 22.**  
Vorzüglich werden die scheinbar un-  
heilbaren Fälle von geschwächter  
Manneskraft geheilt.  
Ordination täglich von 11-4 Uhr.  
Auch wird durch Correspondenzbehand-  
lung u. werden Medicamente besorgt.  
**Dr. Bisenz** wurde durch die  
Genehmigung zum amer. Anber-  
Professor a. b. auszeichnet.

Neues  
**Werk für Frauen.**  
Zu beziehen durch die Buchhandlung von  
**Huber & Rahm, Wien I, Ferrergasse**  
Nr. 6:  
**Handbuch**  
(4311) 20-3 der  
**Frauenkrankheiten.**  
(Frauenarzt.)  
NB. Ohne jede Arznei. — Naturheilung.  
Preis fl. 2, mit Post fl. 2'10.  
Ein unerschätzbares Werk für Frauen.

**Holz-Niederlage,**  
Brühl, **Hans Ziakowski** Nr. 27 (vor-  
mals Kofchier).  
**Trockenes Brennholz,**  
weitere Buchen- und Fichtenholz in ganzen Schei-  
tern, auch gesägt und gepalpen, auf Verlangen  
ins Haus gestellt,  
**Mercantil-, Bau-, Tischler-**  
**und Wagnerholz**  
in allen Dimensionen, als: Fichten-, Tannen-,  
Kiefern-, Eichen-, Nuß-, Kirschen-, Birnen-, Lin-  
denbretter etc.; behauene und unbehauene Eichen-  
stämme, Fichten- und Tannen-Sperzbäume, Mo-  
rals und Dachlatten, Schwärzlinge und Scart-  
bretter bei  
(4189) 12  
**Emil Mühleisen.**

**Triester  
Commercialbank**  
**Triest.**  
Die **Triester Commercialbank**  
empfängt Geldeinlagen in österrei-  
schen Bank- und Staatsnoten wie auch  
in Zwanzig-Frankenstücken in Gold,  
mit der Verpflichtung, Kapital und  
Interessen in denselben Valuten zu-  
rückzahlen.  
Dieselbe escomptiert auch Wechsel  
und gibt Vorschüsse auf öffentliche  
Wertpapiere und Waren in den ob-  
genannten Valuten. (1) 46  
Sämtliche Operationen finden zu-  
den in den Triester Lokalblättern zeit-  
weise angezeigten Bedingungen statt.

**Emerich Temesvári's  
Schuhwaren-Fabrik,**  
Budapest, **Königsgasse Nr. 1,**  
bedient zu erstaunlich billigen Preisen im Groß- und Kleinvertrags mit fester und schöner Arbeit.  
**Für Damen:**  
Schnürstiefletten aus Brünell mit lackierten Spitzen, schön gesteppt . . . . . 2 fl. 60 kr.  
Schnürstiefletten aus festem Leder mit lackierten Spitzen, mit Nägeln und Schrauben  
versehen, mit Doppelsohle, zum häufigen Gebrauche und fürs Regenwetter . . . . . 3 fl. 20 kr.  
Stiefletten mit Gummi-Einlage aus festem Chagrain- oder Kalbsleder, mit Nägeln  
und Schrauben versehen, sehr dauerhaft und warm . . . . . 3 fl. 60 kr.  
Stiefletten für Mädchen aus Leder, sehr fest, mit angenagelten Sohlen . . . . . 1 fl. 80 kr.  
**Für Herren:**  
Stiefletten aus feinem Chagrain-Doppelleder . . . . . 3 fl. 60 kr.  
Stiefletten aus lackiertem oder Zuchtenleder, mit Nägeln und Schrauben versehen,  
mit Doppelsohle, sehr fest . . . . . 4 fl. — fr.  
Stiefletten aus feinem Leder, mit prachtvoll lackierten Spitzen, für Salon und Ball  
Stiefletten aus russischem Lackleder, mit angenagelter Doppelsohle, mit Schrauben,  
das beste Schuhwerk bei feuchtem Wetter, sehr dauerhaft und warm . . . . . 5 fl. 50 kr.  
Jagdstiefeln, wasserdicht, aus Doppelschichten- oder Doppel-Lackleder, dreifach mit  
Schrauben versehen, mit Doppelsohle . . . . . 9 fl. 50 kr.  
Dieselben aus russischem Lackleder . . . . . 12 fl. — fr.  
Stiefletten für Knaben aus lackiertem oder Zuchtenleder, mit Schrauben versehen,  
mit Doppelsohle . . . . . 4 fl. 20 kr.  
Kinderschuhe aus Brünell oder Leder — Halbschuhe 50 kr. — mit angenagelten  
Sohlen, sehr dauerhaft . . . . . 1 fl. 20 kr.  
Brünell-Stiefletten mit lackierten Spitzen . . . . . 1 fl. 20 kr.  
**Preisliste unentgeltlich und portofrei.** Briefliche Bestellungen werden mittelst  
Postnachnahme pünktlich besorgt. (4777) 3-1

**Epilepsie**  
(Fallsucht) heilt brieflich der Spe-  
zialarzt **Dr. Killisch,** Neustadt,  
Dresden (Sachsen). Bereits über  
8000 mit Erfolg behandelt.  
(3431) 13  
**Geheime  
Krankheiten**  
insbesondere  
**Mannesschwäche,**  
**Pollutionen, Harnröhrenflüsse** (ohne  
scharfe Einreibung), **Harnbeschwerden,**  
**syphilitische Geschwüre, Hautausschläge,**  
wenn noch in heilbarer, ferner **Gicht,**  
**weisser Fluss, Menstruations-Störungen,**  
finden ohne Berufung auf die sanfteste Weise  
durch Anwendung homöopathischer Mittel ersau-  
ndlich **rasche und radicale Heilung.**  
Die Danksgagen vieler tausend glücklich Ge-  
heilten sprechen deutlich für diese segensreiche Cur-  
methode.  
Behandlung auch brieflich. Medicamente werden  
auf Verlangen übersandt.  
**Dr. L. Ernst, Pest,**  
Zweibelergasse 24.  
Dieselbst ist zu beziehen das berühmte für Jedem-  
mann unentbehrliche Büchlein „**Die Selbst-**  
**hilfe**“; es bietet Belehrung über Geschlechtsver-  
hältnisse, Jugendübungen, Impotenz etc., enthält ein  
sicheres Schutzmittel gegen Ansteckung etc. Preis 2 fl.

Man biete dem Glücke die Hand!  
**375,000 R.-Mark**  
oder  
**218,750 Gulden**  
Hauptgewinn im günstigen Falle bietet die  
allerneueste grosse Geldverlosung,  
welche von der hohen Regierung ge-  
nehmigt und garantiert ist.  
Die vortheilhafte Einrichtung des neuen  
Planes ist derart, dass im Laufe von weni-  
gen Monaten durch 7 Verlosungen **46,200**  
**Gewinne** zur sicheren Entscheidung kom-  
men, darunter befinden sich Haupttreffer  
von eventuell R.-M. **375,000** oder Gulden  
**218,750** ö. W., speziell aber:  
1 Gewinn à M. 250,000,  
1 Gewinn à M. 125,000,  
1 Gewinn à M. 80,000,  
1 Gewinn à M. 60,000,  
1 Gewinn à M. 50,000,  
1 Gewinn à M. 40,000,  
1 Gewinn à M. 36,000,  
3 Gewinne à M. 30,000,  
3 Gewinne à M. 25,000,  
3 Gewinne à M. 20,000,  
7 Gewinne à M. 15,000,  
1 Gewinne à M. 12,000,  
23 Gewinne à M. 10,000,  
3 Gewinne à M. 8000,  
27 Gewinne à M. 5000,  
52 Gewinne à M. 4000,  
200 Gewinne à M. 2400,  
410 Gewinne à M. 1200,  
621 Gewinne à M. 500,  
706 Gewinne à M. 250,  
25,635 Gewinne à M. 138,  
etc.  
Die Gewinnziehungen sind planmässig  
amtlich festgestellt.  
Zur nächsten ersten Gewinnziehung  
dieser grossen vom Staate garantierten  
Geldverlosung kostet  
1 ganzes Orig.-Los nur M. 6 oder fl. 3 1/2,  
1 halbes „ „ „ 3 „ 1 3/4,  
1 viertel „ „ „ 1 1/2 „ 90 kr.  
Alle Aufträge werden sofort gegen Ein-  
sendung, Posteinzahlung oder Nachnahme  
des Betrages mit der grössten Sorgfalt aus-  
geführt, und erhält jedermann von uns die  
mit dem Staatswappen versehenen Original-  
Lose selbst in Hände. (4354) 10-6  
Den Bestellungen werden die erforder-  
lichen amtlichen Pläne gratis beigelegt, und  
nach jeder Ziehung senden wir unseren In-  
teressenten unaufgefordert amtliche Listen.  
Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets  
prompt unter Staatsgarantie und kann durch  
direkte Zusendungen oder auf Verlangen  
der Interessenten durch unsere Verbin-  
dungen an allen grösseren Plätzen Oester-  
reichs veranlasst werden.  
Unsere Collecte war stets vom Glücke  
begünstigt, und hatte sich dieselbe unter  
vielen anderen bedeutenden Gewinnen oft-  
mals der ersten Haupttreffer zu erfreuen,  
die den betreffenden Interessenten direkt  
ausbezahlt wurden.  
Voraussichtlich kann bei einem solchen,  
auf der solidesten Basis gegründeten  
Unternehmen überall auf eine sehr rege Be-  
theiligung mit Bestimmtheit gerechnet wer-  
den, und bitten wir daher, um alle Auf-  
träge ausführen zu können, uns die Be-  
stellungen baldigst und jedenfalls vor dem  
**30. November d. J.**  
zukommen zu lassen.  
**Kaufmann & Simon,**  
Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg,  
Ein- und Verkauf aller Arten Staatsobliga-  
tionen, Eisenbahnactien und Anleihenlose.  
P. S. Wir danken hierdurch für das uns seitler  
geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Be-  
ginn der neuen Verlosung zur Betheiligung  
einladen, werden wir uns auch fernerhin be-  
streben, durch stets prompte und reelle Be-  
dienung die volle Zufriedenheit unserer ge-  
ehrten Interessenten zu erlangen. D. O.

Kais. königl. austr. österr. und königl. ungar. priv.  
**Klettenwurz-Quint-Essenz**  
sowie  
**Klettenwurz-Essenz,**  
allein echt und rein erzeugt, erlaube ich mit den hohen Herrschaften u. dem P. T. Publi-  
cum zum Gebrauch anzupfehlen, indem durch die Patentierung die Echtheit und Un-  
schädlichkeit derselben deutlich nach-  
gewiesen ist. Diese beiden Essen-  
zen sind bis jetzt die einzig unfeh-  
lerhaften Mittel zur Herstellung von  
neuem Haar- und Bartwuchs,  
sowie Beförderung desselben über-  
haupt und verbanke ich diesen Er-  
folg nur meinen vielen glücklichen  
Gemischten Versuchen in dieser Rich-  
tung. — Zum gleichzeitigen Ge-  
brauch mit obbenannten Essenzen  
officirte ich die ebenfalls nur bei  
mir allein erzeugte  
**Chinarinden-  
Pomade und Oel,**  
die das Wachsthum der Haare be-  
schleunigt, einen schönen Glanz  
verleiht, die Schuppen verhilft und  
deren fernere Entstehung verhindert.  
**Preis:**  
1 Fl. Klettenwurz-Quint-  
Essenz fl. 1.—  
1 Fl. Klettenwurz-Essenz fl. —.80  
1 gr. Glasfl. Chinarinden-  
Pomade fl. 1.50  
1 kleiner fl. 1.—  
1 Flacon Chinarinden-Oel fl. 1.—  
1 St. Chinarinden-Cosmet. fl. —.50  
1 gr. Flacon echtes Collier fl. —.80  
1 Fl. Flacon Wasser fl. —.40  
**Orient. Rosenmilch-Extract**  
Preis 1 fl. O. W.,  
welcher sich bei Gebrauch zur Haut-  
conservirung und sichere Abhilfe  
gegen alle Mängel der Haut, wie  
Sommersprossen, Leberflecken, Fin-  
nen, Wimpern, Mehltauer, Kopfs-  
schuppen etc., bestens bewährt, deshalb  
besonders von den Damen mit Vor-  
liebe angewendet wird. — Zur  
schnelleren Wirkung hierzu gehören  
Klostermilch-Seife, 1 Stück 30 kr.  
**Hair-Milkon**  
**Saarverjüngungsmilch.**  
Dieselbe besitzt die wunderbare  
Eigenschaft, grauen oder weissen  
Haaren ihre ursprüngliche Farbe  
wiederzugeben, doch nicht allzuleich,  
denn die Wirkung ist erst in 8-10 Ta-  
gen bemerklich. Hair-Milkon empfehle  
ich als das einzige und beste Mittel  
zu diesem Zweck, welches ganz un-  
schädlich ist und die überragendsten  
Erfolge erzielt. Preis 1 Fl. fl. 2.50.  
Obige Specialitäten sind nur echt im **General-Versendungs-Depot** von  
**J. Paternoss, k. k. Privilegiums-Inhaber in Wien,**  
Stadt, **Spiegelgasse Nr. 8,** zu beziehen.  
Gebrauchsanweisungen sind in verschiedenen Sprachen zur Verfügung beigelegt.  
Auswärtige Bestellungen werden gegen Postnachnahme oder gegen Einzahlung  
des Betrages pünktlich effectuirt und per Flacon 10 kr. Emballage berechnet.  
**Filialdepot in Laibach bei Herrn Ed. Mahr,**  
Parfumeur. (3178) 30-14

**„PURITAS“**  
**Haarverjüngungsmilch.**  
„Puritas“ ist keine Haarfarbe, sondern eine milchartige Flüssigkeit, welche die nahezu  
wunderbare Eigenschaft besitzt, weisse Haare zu verjüngen, d. h. allmählig, und zwar binnen **läng-**  
**stens vierzehn** Tagen, ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche sie ursprünglich besaßen.  
„Puritas“ enthält keinen Farbstoff. Man kann das Haar nach Belieben mit Wasser waschen, kann  
auf weis überzogenen Kissen schlafen, Dampfbäder gebrauchen, und wird keine Spur einer Farbe  
merken, denn „Puritas“ färbt nicht, sondern verjüngt, und zwar das längste, üppigste  
Frauenhaar wie die Haare und Bärte der Männer.  
Die Flasche „Puritas“ kostet zwei Gulden (bei Versendung 20 kr. mehr für Spesen) und  
ist gegen Postnachnahme zu beziehen durch den Erzeuger **Otto Franz in Wien, Ma-**  
**riahilferstrasse 38.**  
Niederlage in Laibach bei Herrn:  
**Eduard Mahr, Parfumeur.**  
In Klagenfurt bei **Josef Detoni, Friseur.**  
In Villach: **Mathias Fürst** Sohn, Galanteriewarenhandlung. (3860) 25-9

**Hotel „Stadt Wien“.**  
**Dreher Bier,**  
 per Liter im Lokale 26 kr., über die Gasse  
 und im Schanzzimmer 24 kr.  
 Borzüglicher **Wartsdorfer**, per 1/4 Liter  
 (4343) 12 14 kr.  
**Martin Stehle**, Restaurateur.  
 (4342) **Gasthaus**  
**„zur neuen Welt.“**  
 Heute: **Paprikahuhn.**  
 Morgen: **Risotto.**

**Zither-Unterricht**  
 wünscht ein Studierender zu ertheilen. — Nä-  
 heres in der Administration der „Laibacher  
 Zeitung.“ (4784)

**Heirats-Antrag.**  
 Ein junger Kaufmann, Wiener, Direktor  
 eines Fabriketablissemments auf dem Lande, sucht  
 Mangels an Damenbekanntschaft auf diesem  
 Wege nach gegenseitiger Zuneigung eine Lebens-  
 gefährtin.  
 Beanprucht wird vor allem Sinn für Häus-  
 lichkeit, nicht über 23 Jahre alt, einnehmendes  
 Aeußere und einiges Vermögen, worüber auch  
 Bewerber verfügt.  
 Zene Fräulein aus gutem Hause, welche  
 für ein stilles, aber angenehmes Landleben ein-  
 genommen sind, wollen ihre gefällige Erwide-  
 rung unter Beischluß einer Photographie an  
 Chiffre: „**F. R. 82**“ an die Administration  
 dieses Blattes einsenden.  
 Discretion auf Ehrenwort, daher anonym  
 nicht berücksichtigt. (4747)

**Heirats-Antrag.**  
 Ein Kaufmann, 31 Jahre alt, mit einem  
 rentablen Geschäfte und einem Vermögen von  
 7000 bis 8000 fl., in einem lebhaften Orte,  
 wünscht sich zu verheirathen und bietet einem  
 Mädchen oder einer kinderlosen Witwe im Alter  
 von 24 bis 28 Jahren auf diesem nicht mehr  
 ungewöhnlichen Wege die Hand. Beanprucht  
 wird Häuslichkeit, Liebe zur Theilnahme am  
 Geschäfte und ein Barvermögen von 4000 bis  
 5000 fl. — Discretion ist verbürgt.  
 Gefällige Gegenanträge wollen unter Chiffre:  
 „**Gut Glück**“ an die Expedition dieses  
 Blattes gerichtet werden. (4749) 3-2

**Ernstes Antrag.**  
 Ein technisch gebildeter Mann, 30 Jahre  
 alt, mit einem jährlichen Gehalt von 1200 fl.  
 und Deputat, wünscht sich wegen Mangels an  
 Bekanntschaft mit einem Mädchen oder Witwe  
 mit etwas Vermögen zu verheirathen.  
 Nur ernste Anträge werden beantwortet.  
 Briefe bittet man unter: „**H. R. 30**“ poste  
 restante Hauptpost Graz, womöglich mit Pho-  
 tographie, bis 1. Dezember zu richten.  
 (4725) 3-2

**Der Neubau**  
 des  
**Pfarthofes Savenstein, Unter-  
 krain,**  
 wird am 30. November d. J.,  
 9 Uhr vormittags, am Bauorte im Vicitations-  
 wege hintangegeben.  
 Ausrufspreis 7080 fl. 3 kr., Badium, resp.  
 Caution, 10 Prozent. Offerte mit Badium wer-  
 den bis zur mündlichen Vicitation angenommen.  
 Pläne und Bedingungen liegen daselbst zur Ein-  
 sicht auf. (4733) 3-1  
**Bancomité Savenstein.**

**Pariser**  
**Blasphotographien-**  
**Kunstausstellung.**  
 Vom 18. bis 21. November ist ausgestellt:  
**VIII. Serie:**  
**Reise durch die Schweiz**  
**u. Mont-Blanc-Besteigung,**  
 II. Abtheilung.  
 (4339) 19 Zu sehen  
 im Hause der Handels-Lehranstalt  
 am Kaiser Josephsplatz Nr. 12.  
 Geöffnet von 10 Uhr vormittags bis 8 Uhr  
 abends. Entrée 20 fr.  
 Eine Partie Glasbilder ist zu ver-  
 kaufen, auch einzeln.

**C. Wanisch'**  
**Mode-, Manufactur-, Confections-,**  
**Tuch- und Leinen-Waren-**  
**(4780) 3-1 Etablissement**  
 in Laibach, Nathausplatz 7,  
 empfiehlt wegen vorgerückter Saison sein  
 vollständig sortirtes Lager zu bedeutend  
 reducierten Preisen. Große Auswahl von  
**Nikolai-Geschenken.**  
 Muster auf Verlangen nach außen prompt.

**Aus voller Ueberzeugung**  
 kann jedem Kranken die tausendfach  
 bewährte Dr. Airy's Heilmethode  
 empfohlen werden. Wer Näheres  
 darüber wissen will, erhält auf  
 franko-Berlangen von Richter's  
 Verlags-Anstalt in Leipzig einen mit  
 vielen belehrenden Krankenberichten  
 versehenen „Auszug“ aus dem illu-  
 strirten Buche: „Dr. Airy's Natur-  
 heilmethode“ (100. Aufl., Jubel-  
 Ausgabe) gratis und franco zu-  
 gesandt.

**G. Lercher's**  
**Leihbibliothek**  
 in Laibach  
 annouciert für die **Wintersaison**  
**hervorragende Neuigkeiten**  
 (4523) 8-6 der  
**Roman-Literatur** etc.  
 Abonnement pro Monat nur mehr 50 kr.



**Julius Perne's**  
**Gesammelte Schriften**  
 Vollen und Familien Ausgabe  
 Illustrirt  
 Erscheint in 100 illustr. Lieferungen  
 à 25 kr. 5. W. = 50 Pf.  
 Vorrätzig bei  
**Ig. v. Kleinmayr & F. Bamberg**  
 in Laibach.  
 (4721) 3-1

Die besten und billigsten  
**Herren-, Knaben- und**  
**Kinderkleider**  
 sowie  
**Stadt-, Jagd- u. Reise-**  
**pelze**  
 sind in reichster Auswahl zu haben bei  
**M. Neumann,**  
 Elefantengasse 11.  
 Reispelze, mit echt Siebenbürger  
 gefüttert und mit Schoppen ge-  
 bräunt, zu fl. 45  
 Jagdpelze mit weißem Lamm-  
 fell zu fl. 16  
 Menzifoffs aus Winterstoff zu fl. 20  
 Menzifoffs aus Kärntner Lo-  
 den zu fl. 14  
 Winterrode zu fl. 18  
 Schlafrode zu fl. 12  
 Jagdrode aus Kärntner Loden  
 zu fl. 8  
 Winterhosen zu fl. 6  
 Das Neueste und Eleganteste  
 (4734) 8-2 in  
**Damen-Confection.**  
 Auswärtige Aufträge werden prompt  
 gegen Nachnahme effectuirt und das nicht  
 Convenierende ohne Anstand umgetauscht.

Eine (4744) 3-2  
**viertel Loge**  
 im zweiten Range ist **billigst** zu vergeben.  
 Näheres in der Buchhandlung Kleinmayr  
 und Bamberg.

Ein sehr fleißiger, redigewandter  
**Colporteur,**  
 der auf irgend eine Weise eine Sicherstellung  
 für das Unvertraute leisten kann, wird gesucht.  
 Anträge unter Chiffre: „**N. Z.**“, poste  
 restante Laibach. (4661) 2-2

**Wiens billigste Einkaufs-Quelle.**  
**Weihnachts-Ausstellung.**  
 Laibach, Elefantengasse Nr. 11, Luckmann'sches Haus.

**Eröffnungs - Anzeige!**  
 der  
**Weihnachts-Ausstellung**  
 des  
**Bazar Friedmann**  
 aus Wien, Praterstraße Nr. 26.  
 Hier:  
**Nr. 11 Elefantengasse Nr. 11**  
 im Luckmann'schen Hause.  
 Ich erlaube mir einem hochgeehrten P. T. Publikum die Anzeige  
 zu machen, daß ich in den nächsten Tagen eine prächtvolle **Weihnachts-**  
**Ausstellung**, bestehend aus den neuesten, schönsten und billigsten Ge-  
 genständen in Holz, Leder, Bronze und Glas, dann Spielwaren,  
 Haus- u. Küchengeräthen, sowie einem reichhaltigen Lager von Winter-  
 Wirkwaren, eröffnen werde, deren Besichtigung täglich von 8 Uhr  
 morgens bis 9 Uhr abends dem P. T. Publikum freistehen wird. Es  
 wird meine Aufgabe sein, durch wirklich staunende Billigkeit und So-  
 lidität meiner Waren die Zufriedenheit, die ich mir durch 18 Jahre  
 des Bestehens meines Geschäftes stets erworben, auch fernherhin zu  
 erwerben.  
 Den genaueren Tag meiner Eröffnung werde ich an dieser Stelle  
 und durch Maueranschlag besonders bekannt geben.  
 Mit Hochachtung  
**Bazar Friedmann,**  
 Anton Fischer.  
 (4775) 2-2

**Wiens billigste Einkaufs-Quelle.**  
**Weihnachts-Ausstellung.**  
 Laibach, Elefantengasse Nr. 11, Luckmann'sches Haus.

**Molls Seidlitz-Pulver. Nur echt!**  
 wenn auf jeder Schachtel-  
 Etiquette der Adler und  
 meine vervielfachte Firma  
 aufgedruckt ist.  
 Durch gerichtliche Straf-  
 erkenntnisse wurde eine  
 Fälschung meiner Firma  
 und Schutzmarke wieder-  
 holt konstatiert; ich warne  
 deshalb das Publikum vor  
 Ankauf solcher Fälschun-  
 gen, die auf Täuschung berech-  
 net sind.  
 Preis einer versiegelten Original-Schachtel 1 fl. 5. W.  
 Echt bei den mit x bezeichneten Firmen.



**Franzbranntwein und Salz.**  
 Der zuverlässigste Selbst-Arzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äußeren  
 Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren-,  
 Zahnschmerz, alte Schüden und offene Wunden, Krebschüden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen  
 und Verletzungen jeder Art etc. etc.  
 In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. 5. W.  
 Echt bei den mit + bezeichneten Firmen.

**DORSCH-FISCH**  
 Dieser Thran ist der ein-  
 zige, der unter allen im  
 Handel vorkommenden Sor-  
 ten zu ärztlichen Zwecken  
 geeignet ist.  
**M. Krohn & Co.**  
 in Bergen  
 (Norwegen).  
 Preis 1 fl. 5. W. per Flasche sammt Gebrauchsanweisung.  
 Echt bei den mit \* bezeichneten Firmen.

**Sirop Pagliano,** direkt von Florenz bezogen, wegen seiner  
 blutreinigenden Wirkung allgemein be-  
 kannt, 1 Flacon fl. 1; 1 Kistchen mit  
 12 Flacons wird gegen Einsendung von fl. 10 per Postanweisung franko versendet.  
**A. MOLL,** k. k. Hof-Lieferant, **Wien,**  
 Tuchlauben Nr. 9.  
**Dépôts:** Laibach: (x) G. Piccoli, Apoth.; (x+) Josef Svoboda, Apoth.; Albona:  
 (x) E. Millevoi, Apoth. Canale: (x) B. Passagnoli, Apoth.; (x) G. Carlatti, Adelsberg: (x) Em. Jagodic.  
 Drauburg: (x) Joh. Sigwart, Cilli: (x+) Baumbach'sche Apotheke; (x+) F. Rauscher; (x) C. Krisper.  
 Friesach: (x) Ant. Aichinger, Apotheker; Gurk: (x) Ed. Hopfgartner; (x) Fritz Gorton. Görz: (x)  
 A. Franzoni, Apotheker; (x) C. Zanetti, Apotheker; (x) A. Seppenhofner; (x) A. Mazzoli; (x) A. v. Giron-  
 coli, Apoth. Klagenfurt: (x+) C. Clementschitsch; (x) P. Birnbacher, Apotheker; (x) A. v. Giron-  
 metter, Apoth.; (x) F. Erwein, Apotheker; (x) Dr. Paul Hauser, Apotheker; (x) Peter Merlin. Pontafel:  
 (x) F. Minissini, Apotheker; (x) P. Orsaria, Apoth. Krainburg: (x) Karl Schannig, Apotheker. Rad-  
 mandsdorf: (x) A. Roblek, Apotheker. Rudolfswerth: (x) J. Bergmann, Apotheker; (x) D. Rizzoli.  
 Apotheke. Spital: (x) Ebner & Sohn, Apotheker. Strassburg: (x) J. N. Gorton. Tarvis: (x) A. v.  
 Prean, Apotheker. Triebach: (x) G. Luegers Witwe. Villach: (x) C. Kumpis Erben, Apoth.; (x) Fried-  
 Scholz, Apotheker; (x) Math. Fürst. Wippach: (x+) Ant. Deperis, Apotheker. (3) 52-46